

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 31 (1941)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Belastungsprobe der neuen Eisenbahnbrücke Lorraine  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-643297>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

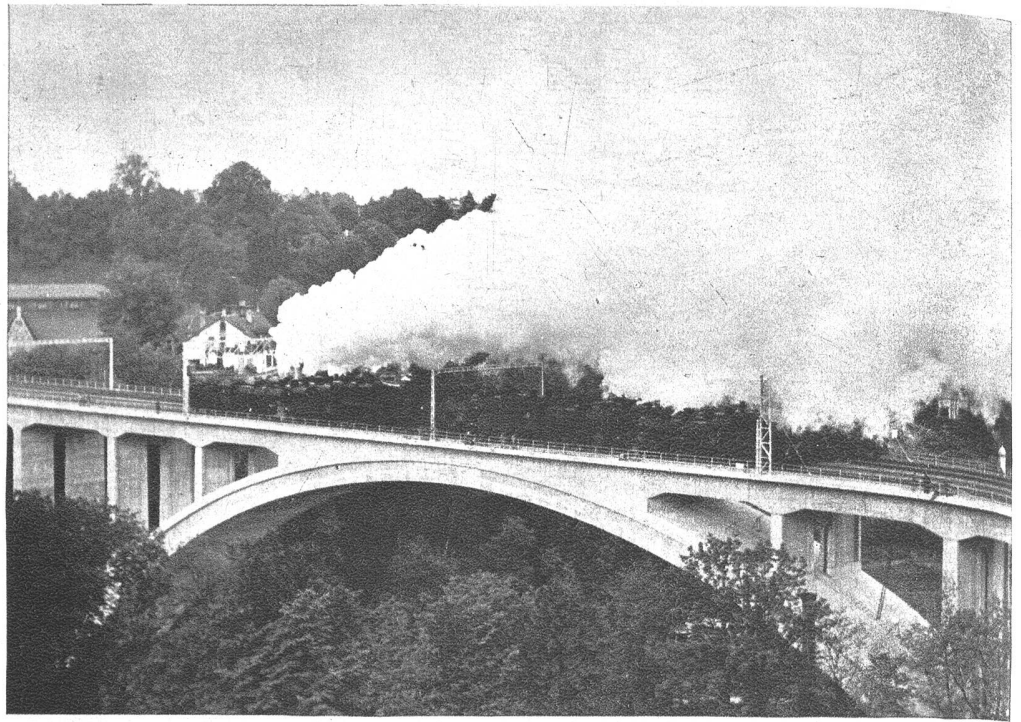
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Belastungsprobe der neuen Eisenbahnbrücke Lorraine

Die Prüfung der Übergänge über die Neubrückstraße und die Schützenmatte ergab einwandfreie Resultate, so daß nach zwei Tagen Prüfungsarbeit schon die Belastungsprobe des Hauptbogens der neuen Eisenbahnbrücke vorgenommen werden konnte. Ein wirklich imposanter Dampflokomotivenpark wurde zu diesem Zwecke aus Zürich, Olten, Erstfeld, Neuenburg und Biel herangeholt. 4 Belastungszüge zu je 5 Lokomotiven begannen die Überfahrten. Zuerst überquerte eine einzelne Komposition die Brücke, dann folgten zwei zusammen, und schließlich gingen vier Züge im Gesamtgewicht von rund 2200 Tonnen über die Strecke.



Die Durchbiegung im Scheitel der Brücke betrug bei der 2,200 Tonnenbelastung 6 mm. Im ersten Viertel des Bogens betrug diese 8 mm, was als zufriedenstellend bezeichnet werden kann.



Das Verhalten der Brücke bei der Belastungsprobe wurde an acht verschiedenen Punkten mit grösster Sorgfalt und mit besten Instrumenten gemessen. Auch die Spannung im Brückeninnern wurde mit Präzisionsprüfern vorgenommen. Der die Vermessungsarbeiten leitende Ingenieur teilte mit, dass die praktisch gewonnenen Resultate den Vorberechnungen entsprechen.